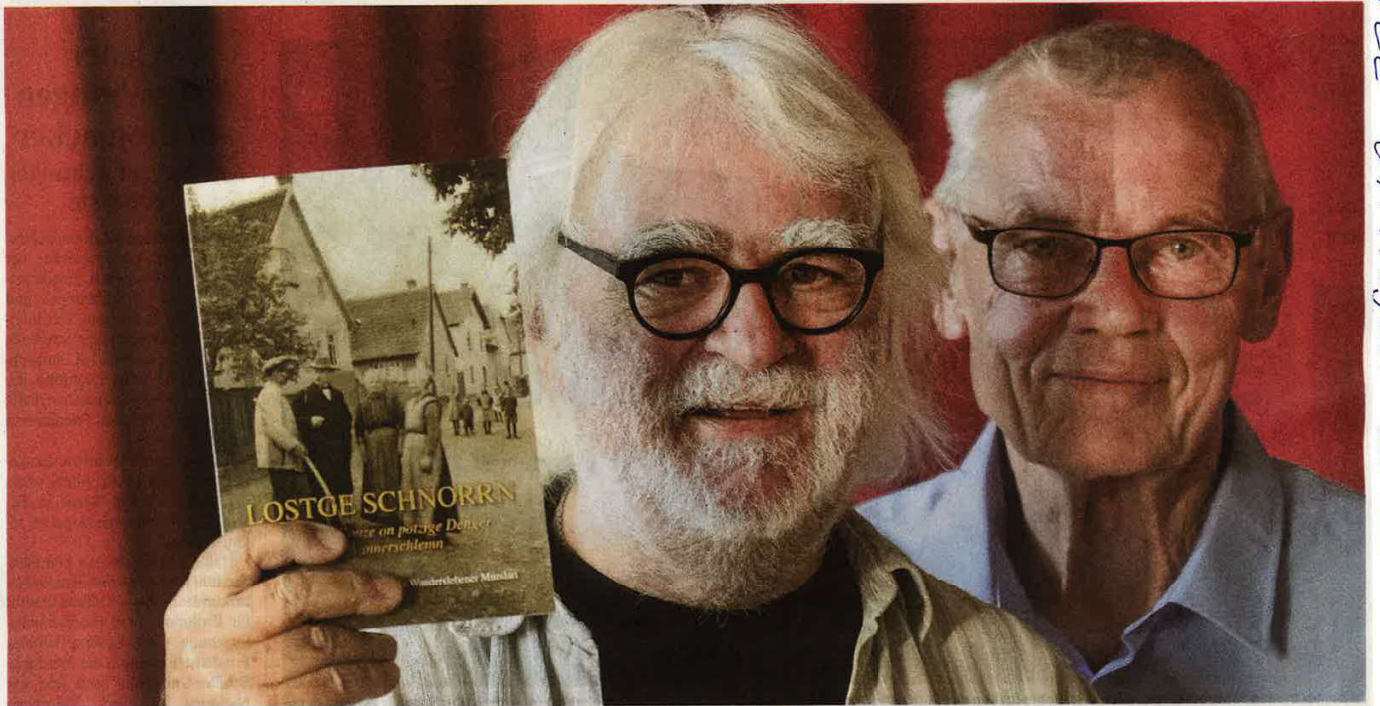


Heimatabend mit Mundartbuch

„Lostge Schnorrn, Komsche Kouze on potzige Denger us Wannerschlemm“ im Bürgerhaus Wanderleben



Jürgen Postel las einen Teil der Geschichten tatsächlich in Mundart vor. Rechts von ihm steht Reinhold Hochheim, der Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins Wanderleben, der das Buch mit Begebenheiten aus dem Ort herausgibt.

FOTOS (4): PETER RIECKE

Von Peter Riecke

Wanderleben. Die Bedienung mit Mund- und Nasenschutz, zum Teil während der gesamten Veranstaltung geöffnete Türen und Fenster, eine Belehrung zu Beginn und Abstand zueinander – die Coronapandemie kennzeichnete auch den Heimatabend des Wanderlebener Geschichts- und Heimatvereins 2005 im Bürgerhaus der Drei-Gleichen-Ortschaft auf dem Karl-Marx-Platz.

Dennoch war der Saal bis an die Grenze des Genehmigten gefüllt, als Reinhold Hochheim, der Vorsit-

zende des Vereinsvorstandes, die Gäste begrüßte. Der Anlass: Es gibt ein neues Buch, herausgegeben vom Verein. „Lostge Schnorrn, Komsche Kouze on potzige Denger us Wannerschlemm“ lautet der Titel. Sie sind aufgeschrieben von Walter Heinze in der Wanderlebener Mundart.

Zu verdanken ist das Buch neben Sponsoren, die den Druck ermöglichen, auch Siegrun Kanngießer, welche die historischen Aufzeichnungen in einer alten Truhe fand und sie nicht einfach wegwarf, sondern sich an den Geschichts- und Heimatverein wandte. Der machte

daraus das mit historischen Schwarzweiß-Fotos und einer kolorierten Postkarte illustrierten Buch im A5-Format, das an dem Abend erstmalig für 15 Euro pro Stück verkauft wurde.

58 Geschichten, die sich tatsächlich zugetragen haben

Das erste Exemplar erhielt Siegrun Kanngießer von Reinhold Hochheim überreicht. Jürgen Postel, ein ehemaliger Bewohner der Gemeinde Wanderleben, hatte die Gestaltung des Buches übernommen und war aus seinem jetzigen Wohnort Weimar gern nach Wanderleben

gekommen, um einige Geschichten aus dem Buch in Mundart vorzulesen. Das kam so gut beim Publikum an, dass er noch einige weitere Geschichten als Zugabe vorlas.

Insgesamt sind in dem Buch 58 Geschichten erhalten, die sich alle so zugetragen haben, betonte Reinhold Hochheim. Das Buch enthält die Geschichten jeweils auch in hochdeutscher Fassung.

In den Lesepausen unterhielten die Sängerinnen Gitta Köhler, Kerstin Fischer und Anke Hopf sowie Undine Rohrbach zusätzlich mit dem Akkordeon mit Heimatliedern wie „Hans blieb do“ und „Da wird

die Sau geschlacht“, ebenfalls zum Teil in Mundart vorgetragen, die Zuhörer. Sie waren aus dem benachbarten Wechmar gekommen.

Hochheim dankte am Ende auch Thomas May und seinem Team vom Sportverein Wanderleben und Stefan Bocklitz vom örtlichen Faschingsverein für Bewirtung und Akustik. Auf dem Dorf helfe man sich gegenseitig, hielt es Bocklitz für selbstverständlich.

Das Buch in einer Auflage von nur 500 Stück gibt es über per E-Mail unter: info@heimatverein-wanderleben.de zu bestellen.



Siegrun Kanngießer, die die Aufzeichnungen aus einer Truhe barg, erhielt das erste Buch (linkes Bild).

Das Bürgerhaus Wanderleben war der Ort für die Buch-Premiere.

Gitta Köhler, Anke Hopf und Undine Rohrbach (vorn von links) können die Heimatlieder singen.



TLZ 04. August 2020